

# **CORONA-KRISE: SOFORTPROGRAMM FÜR DIE MENSCHEN IN UNSERER STADT GIEßEN**

## **ELTERN UND KINDER UNTERSTÜTZEN**

Die Kitabeiträge wurden bereits zu Beginn der Krise von der Stadt gestundet. Zur Unterstützung der Familien wollen wir die Kitabeiträge für den Zeitraum April bis Juli komplett erlassen – auch für Familien, die die Notbetreuung in Anspruch nehmen konnten (ausgenommen Beitrag für tatsächlich in Anspruch genommenes Mittagessen).

Zur Unterstützung der Familien in den Sommerferien soll das Ferienprogramm unter den aktuellen Bedingungen angepasst und durchgeführt werden. Teilnahmebeiträge sollen in diesem Jahr nicht erhoben werden.

## **VEREINEN, INITIATIVEN UND VERBÄNDEN HELFEN / KULTUR- UND SPORTVIELFALT ERHALTEN**

Ein allgemeiner Hilfsfond in Höhe von 50.000,- Euro soll zeitnah eingestellt werden, der es der Verwaltung ermöglichen soll durch die Corona-Krise in Not geratene Gießener Vereine, Initiativen und Verbände zeitnah und möglichst unbürokratisch finanziell zu unterstützen, um beispielsweise laufende Kosten bei gleichzeitigem Einnahmeausfall zu kompensieren. Ggf. ist dieser Fond weiter zu erhöhen; insbesondere sofern krisenbedingt die sozialen Einrichtungen und Initiativen einen deutlichen Mehrbedarf anmelden.

Soweit Vereine, Verbände und Initiativen städtische Räume, so auch in der Verwaltung des Stadthallen GmbH stehender Liegenschaften dauerhaft angemietet haben, diese angesichts der pandemiebedingten Schließung der Objekte aber nicht nutzen konnten, soll ihnen die Mietzahlung für jeden angefangenen Kalendermonat (ab Monat März 2020) erlassen werden.

Die Ausnahmeregelungen in den jeweiligen Förderrichtlinien für Sport, Kultur und Sozialeinrichtungen sollen jeweils unbürokratisch angewendet werden. Zuschüsse, die nicht ausgezahlt werden, also eingespart wurden, weil Veranstaltungen nicht stattgefunden haben, sollen für zeitnahe Aktionsformen zur Unterstützung der freien und der organisierten Kulturszene und der Sportvereine verwendet werden.

### **KONTINUITÄT VON VOLKSHOCHSCHULE UND MUSIKSCHULE SICHERN**

Für Dozent\*innen an Volkshochschule und Musikschule sind die Einkünfte in den letzten Monaten zum Teil vollständig weggebrochen und damit für Einzelne die Existenzsicherung. Entschädigungs- und Sicherungssysteme greifen nicht für alle. Für diesen nicht gesicherten Personenkreis setzen wir uns ein und wollen im Rahmen eines Sofortprogramms eine Kompensation vorsehen. Wir wollen damit eine Lücke im Sicherungssystem schließen, Wertschätzung für die Arbeit der Dozent\*innen zum Ausdruck bringen und dafür sorgen, dass Volkshochschule und Musikschule in personeller Kontinuität ihre Kurse wieder hochfahren können.

### **GIEßENER GASTRONOMIE ENTLASTEN**

Die Gastronomie hat es besonders stark in der Krise getroffen. Neben den Programmen des Bundes wollen wir auf der lokalen Ebene unterstützen. Dies soll durch die unbürokratische Genehmigung von größeren Außenbewirtschaftungsflächen für dieses Jahr erreicht werden. Zudem sollen die Sondernutzungsgebühren für die Außengastronomie von März 2020 bis einschl. Dezember 2020 entfallen bzw. auf Antrag erstattet werden.

### **LOKALEN HANDEL STÄRKEN / SCHAUSTELLERBRANCHE UNTERSTÜTZEN / TOURISMUS FÖRDERN**

Dem Innenstadthandel soll es ausnahmsweise ermöglicht werden, bis zum Jahresende über die bestehenden Regelungen hinaus Aktionen und Angebotsangebote vor ihren Ladengeschäften durchzuführen. Eine Gebühr wird nicht erhoben. Die Beantragung soll unbürokratisch erfolgen.

Eine städtische Werbeaktion mit Bannern an markanten Stellen und an den Ein- und Ausfallstraßen soll die „Einkaufsstadt Gießen“ bewerben. Gemeinsam mit dem Handel, den BIDs und der Gießen Marketing GmbH sollen Aktionsformen gefunden werden, die den lokalen Handel bewerben und in den Gießener Tageszeitungen und der Region beworben werden sollen.

Die in Gießen beheimatete Schausteller-Szene hat die Corona-Krise besonders hart getroffen. Um Einnahmeausfälle zumindest ansatzweise zu kompensieren, wollen wir gemeinsam mit

den heimischen Schaustellerverbänden, dem Innenstadthandel und den BIDs ein Konzept entwickeln, dass das Einkaufserlebnis durch Schaustellerangebote in der Innenstadt steigert. Desweiteren soll gemeinsam mit den örtlichen Schaustellern geprüft werden, ob temporäre Freizeitangebote bspw. auf dem Messeplatz am Stadtpark Wieseckau geschaffen werden können. Standgebühren sollen nicht erhoben werden – nur die Kosten für Wasser, Abwasser, Strom und Abfallentsorgung sind jeweils zu tragen. Schon jetzt soll ein Konzept für einen Weihnachtsmarkt unter den aktuellen Hygienebestimmungen erarbeitet werden.

Es sollen zeitnah und befristet mehr innenstadtnahe Wohnmobil-Stellplätze ausgewiesen werden. Die bundesweit registrierte Zunahme von Wohnmobilreisenden kann auch in Gießen eine Chance für Gastronomie und Handel sein.

### **BÜRGERHAUS- KULTUR ERHALTEN**

Wir wollen die wichtigen Infrastrukturen – gerade für die Stadtteile – erhalten. Den Gastronomen in unseren Bürgerhäusern wurden bereits die Pachten gestundet. Wir wollen, dass Pachtermäßigungen geprüft werden.

### **SENIOREN-ARBEIT WEITERFÜHREN**


Veranstaltungen für Senioren sind in der Krise entfallen. Die eingesparten Finanzmittel sollen der Seniorenarbeit weiterhin zur Verfügung stehen und für neue Konzepte unter den aktuellen Hygienemaßnahmen bereitstehen.

### **STADTVERWALTUNG ALS WICHTIGEN AUSBILDUNGSORT ERHALTEN UND AUSBAUEN**

Die Gießener Stadtverwaltung ist wichtiger Ausbilder und Ort für Praktika etc. Gerade in Krisenzeiten dürfen wir die Zukunft der jungen Menschen nicht aus dem Auge verlieren. Wir fordern, dass die Zahl der Ausbildungsplätze in der Stadtverwaltung weiter angehoben wird, damit jungen Menschen weiter eine Perspektive geboten werden kann. Auch Praktika sind weiter zu ermöglichen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Nina Heidt-Sommer'.

Nina Heidt-Sommer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christopher Nübel'.

Christopher Nübel

**Vorsitzenden-Team des SPD-Stadtverbands Gießen**